

### Antwort auf Herrn Heymann's bescheidene Anfrage.

Der Setzer des Umschlages zum ersten Heft des Mefistofeles, welches, beiläufig gesagt, nicht mein Verlag, sondern ein, ohne meine Mitwirkung gedruckter Commissionsartikel ist, hat aus Versehen auf demselben den Inhalt des ganzen Bandes abgesetzt, welches Versehen erst, nachdem die Schrift schon allenthalben versandt war, entdeckt wurde, aber nun nicht mehr gutzumachen war. Wessentlich habe ich niemand die Rücknahme verweigert, und werde es auch natürlich nicht thun, wenn jemand aus der angeführten Ursache es zurückgeben will. Ich bedaure, daß Hr. Heymann mich nicht privatim darüber befragte, weil dann das große Publicum mit dieser unbedeutenden Angelegenheit nicht behelligt worden wäre.

Friedrich Fleischer.

### Abweh r.

Es hat dem Herrn W. Cornelius in Berlin, „der im Redigiren von Zeitschriften unter Censur und Pressfreiheit mannichfache Erfahrungen gemacht hat“, gefallen, der Redaction den Rath zu geben, „in Zukunft weniger voreilig und unvorsichtig den Leidenschaften Vorschub zu leisten.“ Wir wollen mit Hrn. Cornelius keinen Krieg beginnen und den Lesern das Urtheil in seiner Fehde mit dem Hrn. Dr. Mohrke, der sich in der zweiten Abtheilung des heutigen Blattes weiter vertheidigt, überlassen, können aber die Bemerkung nicht unterdrücken, daß Hr. Cornelius bei dem Angriffe auf die Redaction von seinen Erfahrungen keinen sehr umsichtigen Gebrauch gemacht zu haben scheint, es würde ihm sonst nicht entgangen sein, daß die Verantwortlichkeit der Redaction nur die erste Abtheilung des B.-Bl. betrifft, was für Kenner deutlich genug durch die am Schlusse derselben befindliche Unterschrift des Redacteurs hervorgehoben sein dürfte. In dieser ersten Abtheilung wurde aber Hr. Cornelius nicht angegriffen.

Wir benutzen diese Veranlassung, die Herren Einsender überhaupt zu bitten, den Unterschied zwischen der **Expedition** und **Redaction** des B.-Bl. gefälligst genauer als bisher zu beachten. Dasjenige, was gegen Gebühren Aufnahme finden soll, und hieher gehört Alles, was nur ein Privatinteresse betrifft, ist an die **Expedition** (d. Z. A. Frobergger), das für die erste Abtheilung Bestimmte aber an die **Redaction** (d. Z. J. de Marle) zu richten. Beide sind von einander unabhängig und wenn auch unter ihnen ein Austausch des unrichtig Adressirten statt findet, so sind doch Irrungen und Zeitverluste dabei nicht immer zu vermeiden.

Die Redaction.

### Die Ohrfeige.

Die allgemeine Pressezeitung enthält einen Artikel gegen mich, den sich auch die Redaction des Börsenblattes aufzunehmen veranlaßt gefühlt hat, den ich mit ein paar Worten beantworten und erläutern will.

Der Dr. Schiff (Herm. David) producirte 1835 eine Novelle unter dem Titel „die Ohrfeige“, die das Magazin f. Buchhandel hier in 400 Expl. drucken ließ.

Die 400 Ohrfeigen wurden gehörig vertheilt, fanden aber so wenig Anklang, daß in der DM. 36 der Verleger sie bis auf 26 zurückbekam, und diese 26 Ohrfeigen waren noch nicht einmal alle abgesetzt, denn unter ihnen waren auch diejenigen Expl. mit, die der Herr Verfasser gratis erhalten hatte.

Mit dem übrigen Verlage des M. f. B. gingen auch diese 374 Ohrfeigen 1839 an mich über, und ich war im Begriff, diese wie ein anderes Werk desselben Verlages zu makuliren, als der Besizer Herr Hermann mich bat, dieß im Interesse des Dr. Schiff zu unterlassen.

Er versicherte, der geringe Absatz liege nur in dem Titel und wie er selbst schon durch eine Taufe dem zurückgesetzten Kinde des Dr. Schiff habe Eingang verschaffen wollen, so rathe er auch mir hierzu. Meine Einwendung, was der Verfasser und das Publicum dazu sagen werde, beschwichtigte er dadurch, daß er versicherte, nur seine Freundschaft für Dr. Schiff habe ihn dazu bestimmt, und er würde die Sache mit diesem selbst ordnen und alle Verantwortlichkeit betreffs seiner übernehmen, was das Publicum aber beträfe, so könnte man ja die 20 „Ohrfeigen“, die dasselbe etwa bekommen, sich wieder geben lassen, wenn der eine oder andere in demselben, durch den neuen Titel veranlaßt, ein Paar derselben erhalten hätte. So dachte ich denn auch, proponirte aber, bevor ich den neuen Titel wählte, die ganze Angelegenheit im Jan. v. J. dem Hrn. Dr. S. Diesler willigte ein oder was nach dem Code Napoleon gleich bedeutend ist, er schwieg. Und so entstand denn gegen Ostern v. J. unter Benützung des mir von dem frühern Besizer übergebenen Titels aus der Ohrfeige „Linden oder Erziehungsresultate.“

Das ist einfach das ganze und keinesweges neue Verfahren, wofür der geschätzte Verfasser der Allgem. Pressezeitung freilich in der Terminologie des Nachdrucks vergeblich nach einem Namen suchen wird.

Wenn ich nun schließlich an die 20 meiner Herrn Collegen, die durch den neuen Titel veranlaßt 2 Ohrfeigen bekamen, die Bitte ergehen lasse, mir eine davon zurück zu geben, so glaube ich ist alles geschehen, was zur Ausgleichung der Sache geschehen muß und kann.

Ist der Verfasser aber geneigt, weitere Ansprüche gegen mich geltend zu machen, so weiß er als Hamburger wohl, daß auch hier wie in jedem guten Staate Geseze herrschen, die geistiges wie leibliches Eigenthum sicher stellen.

Hamburg, den 18. Januar 1842.

B. S. Berendsohn.

### Todesfall.

Am 29. d. starb Herr Carl Siegm. Mangelsdorf in Leipzig, Besizer der Kühn'schen Buchhandlung daselbst.

Börse in Leipzig am 1. Januar 1842. Im Biergebenthaler = Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	— 139 $\frac{3}{4}$	— 139	— —
Augsburg . . . . .	102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Berlin . . . . .	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Bremen . . . . .	— 108 $\frac{1}{4}$	— —	— —
Breslau . . . . .	— 99 $\frac{1}{4}$	— —	— —
Frankfurt a. M. . . . .	— 101 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Hamburg . . . . .	149 $\frac{1}{2}$	149	— —
London . . . . .	— —	— —	6, 21 $\frac{1}{2}$
Paris . . . . .	79 $\frac{1}{2}$	— —	— 78 $\frac{1}{2}$
Wien . . . . .	103 $\frac{1}{4}$	— —	— —

Louisd'or 8 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 5, Kais. Duc. 5, Bresl. Duc. 5, Pass. Duc. 4 $\frac{1}{2}$   
Conv.-Species u.-Gulden 3 $\frac{1}{2}$ . Conv.-Zehn- u.-Zwanzig-R. 3 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.